

Info: Auswandern & Migration in Belarus

Beitrag von „Belarus.Andreas“ vom 4. Dezember 2015, 08:45

[@Mosyr](#)

Zitat

Ein zeitlich beruflicher Aufenthalt in BY als Mitarbeiter eines Deutschglobalen Konzerns stellt sicher nicht die Unmöglichkeit dar. Da gibt es Beispiele.

Insofern ein Visum mit Arbeitserlaubnis vorhanden ist oder dies Firmenseitig gelöst wird, so wird dem sicher nichts entgegen stehen. Dies (mal abgesehen vom Visum mit Arbeitserlaubnis)

wusste ich bisher jedoch noch nicht. Aber wenn man solches, wie von Dir zuvor zu Ohren bekommt,

dann kann oder wird man mit Informationen zum Thema über das Internet auch schlauer werden U+1F609

Zitat

Über das Thema arbeiten in BY hab ich mal ein längeres Gespräch mit Botschafter Giro, leider kürzlich verstorben, geführt.

Auch er sah da erhebliches Potential und Möglichkeiten der Lebensgestaltung in BY auch als Ausländer.

Deinen und den Worten vom Botschafter Giro schließe ich mich ohne weiteres an und sehe selbst auch ein großes Potential darin. Allerdings sollte man für solches zum einen kein Tagträumer sein, der z.B. mal eben einfach so auswandert und sich somit ins Unglück stürzt. Eine gewisse Planung, ein Ziel im Ausland (gleichermaßen ob in Belarus oder anderswo) sollte ebenso vorhanden sein wie auch ein Notplan, der ein z.B. hilft, wenn alle Stricke reißen sollten U+1F609

Zitat

Aber wie bereits gesagt, es war nie mein Ansinnen oder Ziel meine Lebensplanung nach BY zu verlegen. In den vielen Jahren meiner BY Bereisung habe ich einige deutsche kennengelernt die entweder jetzt hier in Deutschland oder in BY leben, deren Antrieb war immer die Liebe, einen Partner fürs Leben gefunden zu haben, lies dann auch die Entscheidung reifen wo man leben möchte oder kann.

Wahre Worte, denen ich nichts mehr hinzuzufügen habe.

[@MrRossi](#)

Zitat

Habe die Bestätigung von gefühlt tausend Ärzten auf einem kleinen A5-Blatt beidseitig beschrieben und bedruckt und mit 100ten von Stempeln versehen, daß ich kerngesund bin...

Gleiches war bei mir genauso. Da waren so viele Stempel auf dem Dokument, so dass man vom eigentlichen Dokument schon beinahe nichts mehr erkennen oder lesen konnte U+1F604

Zitat

Hatte ich schon geschrieben, daß ich auch zu einer UrologIN durfte?
Der praktische Arzt schaute mich an, fragte, ob ich was hätte - nö, also Stempel drauf - gesund...

Nein, dass hattest Du bisher noch nicht geschrieben U+1F609
Scheint mir aber, dass Du ein wenig traurig darüber bist/warst, dass Dir die Urologin nur den Stempel,
ohne einer leiblichen Untersuchung, auf den Dokument gegeben hat U+1F61B U+1F604

Zitat

Und die Oberärztin, die am Ende alle Papiere kontrollierte, maß noch mal meinen Blutdruck. (so als Alibi, daß sie auch was tun durfte?)

Naja, die will ja nicht als faul dastehen und auch etwas für das schwer verdiente Geld tun U+1F609
War das bei Dir auch so eine Oberärztin, wie in den Maßen der "Oberschwester Hildegard" aus der ehemaligen Fernsehserie "Schwarzwaldklinik"? Sprich: 90-60-90 und das andere Bein auch U+1F604

Zitat

Heute gings dann kurz zum OVIR um die Papiere zu überprüfen... gibt noch einiges zu tun.

Oh ja, dass ist wohl wahr. Wenn Du die ärztliche Laufereien nun hinter Dir hast, dann hast Du jetzt in etwa (ohne Dir damit nun unmut zu machen) gefühlte 40-45% erledigt. Alles was jetzt kommt ist Papierkram ...
Sehr viel Papierkram (siehe der Auflistung im ersten Beitrag)!

Zitat

Meine Passbilder waren ihr zu klein?!
Die Bestätigung meiner jetzigen Registrierung und Aufenthalt vom Meldeamt war ihr vom wortlaut her zu ungenau...
Mein Lebenslauf muß tatsächlich handgeschrieben sein

Passbilder zu klein??? m.E. haben Passbilder (müssen im übrigen Biometrische sein) eine Standardgröße oder irre ich mich jetzt da gewaltig? Immerhin heißen die ja nun auch "Passbilder" und sollten schon alleine des Wortes wegen auch zum Zwecke eines "Passes" geeignet sein.
Was der Registrierung betrifft, solltest Du alle Dokumente vom Haus (Kaufvertrag, Technischen Pass und die Dokumente für das Haus und des Grundstücks) zur Anmeldebehörde mitnehmen, so dass die Dame dort auch alles ordnungsgemäß eintragen kann. Veranschaulichte Beispiele, wie diese Dokumente aussehen, findest Du u.a. in den Dateianhang meines ersten Beitrags (natürlich auch für alle anderen geeignet, die sich mit dem Thema "Migration in Belarus" auseinander setzen U+1F609
Bezüglich den Lebenslauf wirst Du nicht drum rum kommen, diesen Handschriftlich zu schreiben. Jedoch kannst Du (je nach dem wie entgegenkommend die Dame beim OVIR ist) mal anfragen, ob Du dies auch im Computer eintippsen, ausdrucken und anschließend handschriftlich unterschreiben kannst. Bei mir

hat das wunderbar geklappt und das OVIR hatte auch keine einwände. Allerdings sollte dieses im normalfall stets Handschriftlich sein. Demnach auch der Hinweis dazu im ersten Beitrag, denn die Behörden sind hier ja (bekanntlicherweise) nicht alle gleich - sprich: das eine OVIR duldet es, dass andere nicht U+1F609

Zitat

Naja... wird schon noch dieses Jahr

Kopf immer oben behalten und daran denken, dass Du diese ganze Lauferei immerhin nur einmal machen musst. Schließlich hast Du danach erst einmal für 2 Jahre Ruhe, bis Du dann noch einmal zum OVIR musst um die jetzt bald erhaltende Aufenthaltsgenehmigung um weitere 5 Jahre verlängern musst. Danach (also nach insgesamt 7 Jahren) hast Du dann die Qual der Wahl. Entweder lässt Du dann die Aufenthaltsgenehmigung immer wieder verlängern oder aber nimmst dann die Belarussische Staatsbürgerschaft an.

Grüße auch, an dieser Stelle, von uns allen aus Pruzhany an euch in Mogilev U+1F60A